

Mystisch, eine Welt wie a us einer anderen Zeit

Eindrückliche Erlebnisse in Klöstern, beglückende Momente auf Wanderwegen, traumhafte Landschaften und viele Begegnungen mit herzlichen Menschen: Das alles erlebt, wer eine Reise nach **Ladakh** bucht.

Von Susi Schildknecht

Nahrung für Leib und Seele: Diese Essenzen ladakhischen Lebens gedeihen auf den wenigen bewässerten Grünflächen des Hochlandes und in den Klöstern, wo der tibetische Buddhismus lebendig gehalten wird. Wenn frühmorgens die Mönche vom Dach des mächtigen Klosters Thikse mit trötenden Muschelhörnern zum Gebet rufen, sind auch Touristen willkommen. Eine Welt wie aus einer anderen Zeit! Die singend rezitierten Mantras schwappen ans Ohr, ins Bewusstsein und manchmal darüber hinaus. Unvergesslich

bleibt der Besuch eines grossen Klosterfestes. Um etwa die farbenfrohen Maskentänze von Hemis zu erleben, nehmen auch die Ladakhi weite Reisen auf sich. Sie geniessen Schauspiel, Tempelbesuch und als Abwechslung vom harten Alltag den Austausch mit dem Rest der Welt.

Kontrastprogramm Wandern

Der Legende nach ist die bizarre Mondlandschaft beim Kloster Lamayuru auf einen versunkenen See zurückzuführen. Welch mystischer Ort! Eine schöne Wanderung führt talaufwärts und durch ausgewaschene Schluchten, wo der Himalaya Schicht für

Schicht sein Inneres offenbart. Auf dem Eidechsenpass (3750 m ü. M.) grüsst mit verwitterten Ibehörnern die uralte Bön-Religion. Ihre Geister wollen gewürdigt sein, bevor man sich unter wehenden Gebetsfahnen dem Picknick widmet und dann talwärts geht. Dem nächsten Fleck fruchtbaren Landes entgegen, wo sich das Kloster Wanla für ein Fest vorbereitet. Gäste sind herzlich eingeladen. ✿



Lage Ladakh liegt in Nordindien, im Windschatten des Himalayas.

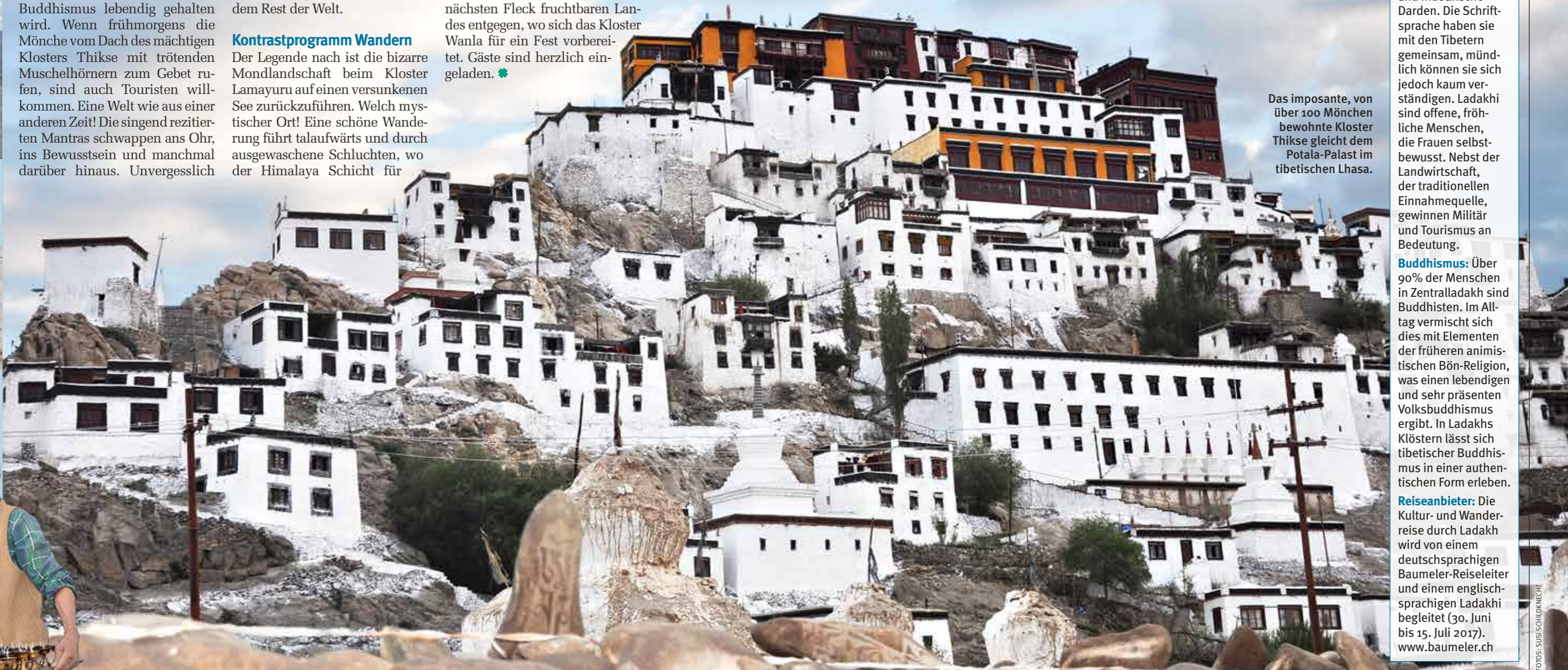


Klosterzeremonie Weckruf und Einladung für alle zum Morgenritual im Kloster Thikse.



Geisterfalle Im Alltag vermischt sich die alte Bön-Religion mit dem Buddhismus.

Ladakhi An Klosterfeiern wirkt die Dorfbewölkerung aktiv mit.



Aussichtspunkt: Vom Kloster Spituk aus überblickt man die Hauptstadt Leh, Militärgelände und Flughafen.



Weitläufig: Das fruchtbare Industal – früher ein wichtiger Karawanenweg – ist die Lebensader Ladakhs.

INFOS

Ladakh: Ladakh ist der nördlichste Distrikt Indiens. Das Indus-Tal mit der Hauptstadt Leh (3500 m ü. M.) und den wichtigsten Klöstern liegt zwischen der Zaskar- und der zentralen Himalaya-Kette.

Menschen: Die Ahnen der Ladakhi sind tibetische Nomaden und indoarische Darden. Die Schriftsprache haben sie mit den Tibetern gemeinsam, mündlich können sie sich jedoch kaum verständigen. Ladakhi sind offene, fröhliche Menschen, die Frauen selbstbewusst. Nebst der Landwirtschaft, der traditionellen Einnahmequelle, gewinnen Militär und Tourismus an Bedeutung.

Buddhismus: Über 90% der Menschen in Zentralladakh sind Buddhisten. Im Alltag vermischt sich dies mit Elementen der früheren animistischen Bön-Religion, was einen lebendigen und sehr präsenten Volksbuddhismus ergibt. In Ladakhs Klöstern lässt sich tibetischer Buddhismus in einer authentischen Form erleben.

Reiseanbieter: Die Kultur- und Wanderreise durch Ladakh wird von einem deutschsprachigen Baumeler-Reiseleiter und einem englischsprachigen Ladakhi begleitet (30. Juni bis 15. Juli 2017). www.baumeler.ch

Das imposante, von über 100 Mönchen bewohnte Kloster Thikse gleicht dem Potala-Palast im tibetischen Lhasa.